



Oberstufe

Rosenau News

Nr. 2 / 2025-26

AGENDA

Donnerstag, 2. April 2026

Schulschluss vor Frühlingsferien: 15.20 Uhr

3. bis 19. April 2026

Karfreitag, Frühlingsferien

4. bis 8. Mai 2026

Besondere Unterrichtswoche aller Stufen

14. bis 17. Mai 2026

Auffahrtsbrücke

Dienstag, 12. Mai 2026

Ausstellung der „Selbständigen Projektarbeiten“ (SPA) der 3. Oberstufe

Montag, 25. Mai 2026

Pfingstmontag

Donnerstag, 11. Juni 2026

Sporttag

(Verschiebedatum: 18. Juni)

Freitag, 3. Juli 2026

Zeugnis 2. Semester

Schulschluss vor Sommerferien: 15.20 Uhr

Besondere Unterrichtswoche 4. - 8. Mai 2026

- 1. OS:** Berufswahlwoche 1,
Gesundheitstage,
Elternabend: Montag, 4. Mai 2026
- 2. OS:** Berufswahlwoche 3
(Schnupperwoche)
- 3. OS:** Projektwoche



Zwischen Bergluft und Biorhythmus

Geschätzte Eltern,
liebe Freunde der Rosenau

Vorerst werden also keine Wintersportlager gestrichen. Das Gossauer Stadtparlament hat an seiner letzten Sitzung einem Kredit zugestimmt, welcher uns erlaubt auch im Februar 2027 mit allen Oberstufenjahrgängen ein Wintersportlager durchzuführen. Es freut mich, dass die Politik den Wert dieser Lager erkannt und vom Spareifer vorerst verschont hat. Eine Woche Sport in der Bergluft scheint uns wichtig. Eine Woche, in welcher die direkten Sozialkontakte wichtiger sind als die Hosentaschenbildschirme, ist eine Wohltat – für manche aber nicht so einfach. Eine Woche mit Freunden auswärts zu verbringen, hilft manchem Schüler und mancher Schülerin das Heimweh zu überwinden. Dass wir gleichzeitig auch die eine oder andere Kompetenz des Sportlehrplans erweitern, scheint dabei schon fast eine Nebensache. Ich danke der Gossauer Politik, dass Sie die langjährige Gossauer Lagertradition weiter unterstützt.

In diesen Tagen hat die Universität Zürich eine Medienmitteilung veröffentlicht, welche viele Zeitungen gedruckt haben. Dabei geht es um eine Forschungsarbeit, welche mit den beiden Gossauer Oberstufenschulhäusern Buechenwald und Rosenau durchgeführt wurde. Die Forschungsergebnisse wurden vom Kinderspital der Universität Zürich im Journal of Adolescent Health veröffentlicht. Interessant ist, dass unsere Schülerinnen und



Schüler nach Einführung der flexiblen Randzeiten durchschnittlich mehr als vierzig Minuten länger schlafen. Die Mädchen und Buben gehen also nicht später ins Bett, wenn sie später Schule haben. Unser Schulmodell kommt dem natürlichen Biorhythmus der Jugendlichen entgegen und bewahrt sie vor Schlafmangel. Gleichzeitig konnte eine Verbesserung der Leistungen in den meisten Schulfächern gemessen werden. Referenz waren die Ergebnisse bei den Stellwerktests. Die Medien haben einmal mehr mit Interesse reagiert. Sogar das Schweizer Radio und Fernsehen SRF und der österreichische Rundfunk ORF haben mit uns Kontakt aufgenommen. Links zu den Medienbeiträgen finden Sie auf:

www.oberstufegossau.ch/Medien.

Herzliche Grüsse
Roger John

Projekt „Nistkästen“ des Klimarats

Der Klimarat hat im Oktober Nistkästen für die Vögel aufgehängt. Die Nistkästen wurden von der KK9 im Werken bei Frau Aepli hergestellt. Der Klimarat ist dann losgegangen und hat die Nistkästen an den Bäumen aufgehängt und die alten, kaputten Nistkästen von den Bäumen genommen. Das Projekt kam einerseits wegen der alten Nistkästen zustande, andererseits weil die Rosenau eine Klimaschule ist. So bieten wir den Vögeln in der Umgebung einen Ort, an welchem sie im Frühling ihre Küken ausbrüten können. Es war nicht ein kleines Projekt, die Lernenden haben schon früh angefangen zu recherchieren, wie gross die Nistkästen sein müssen, wie man sie aufhängen muss und so weiter. Der Schlauch an den Nistkästen, der um den Baum herumgeht, der ist dafür da, dass der Baum nicht durch den Aufhangedraht beschädigt wird. Gebaut sind sie so, dass kleine Vögel wie Meisen es sich im Frühjahr gemütlich machen können. Einmal im Jahr säubert und leert der Klimarat die Nistkästen und macht sie bereit für neue Vogelfamilien. Es freut sie, dass sie den Vögeln helfen konnten und den Küken eine Chance fürs Leben bieten können.

Flurina Droz-Georget, Chiara Facchioli, Thalia Golay



Worte von Roger John Titelseite

Projekt „Nistkästen“
des Klimarats Seite 2

Clean-Up-Day Seite 3

Französischaustausch &
Weihnachtschallenge Seite 4

Lehrlingsmesse &
Bio-Hof Seite 5

Wintersportlager Seite 6-9

Go Stage Anlass 2026 Seite 10-11

MobilLab &
Zuverlässigkeitsdiplome Seite 12



OZ Rosenau

35 Beiträge

380 Follower

4 Gefolgt

Besuchen Sie unseren
Instagram Account!



Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Oberstufenzentrum Rosenau,
9200 Gossau

Kontakt:
noemi.nesci@schulegossau.ch



Die Oberstufe Rosenau ist eine
Schuleinheit der Schule der Stadt
Gossau.

Clean-Up-Day

Am 6. November 2025, fand der Clean-Up-Day statt. Alle vier Klassen der 3. Oberstufe wurden in Gruppen eingeteilt und an einen jeweils anderen Ort in Gossau geschickt. Meine Gruppe war zum Beispiel im Friedberg, andere an der Notker Schule, an der Rosenau selbst, in der Nähe vom Coop oder von der evangelischen Kirche.

Wir bekamen eine Müllzange und einen Müllsack um Müll zu sammeln und die Natur sauber zu machen. Es gab verschiedenen Müll, aber am meisten haben wir Zigarettenstummel und Süßigkeitenverpackungen gefunden. Es hat mich schockiert, dass wir so viele Zigarettenstummel gesammelt hatten. Es ist schade, dass die meisten Menschen den Müll nicht in den Abfall werfen, sondern auf der Strasse oder auf der Wiese. Das ist sehr umweltschädlich und obwohl dies die meisten Personen wissen, werfen sie ihren Abfall trotzdem in der Natur weg.

Das schadet den Tieren. Denn sie essen alles und wenn sie Plastik oder Zigarettenstummel erwischen, kann es für sie lebensgefährlich werden. Zudem können durch den Wind kleine Müllstücke wegfliegen und in einem Fluss landen. Fische sowie Wasserinsekten essen ebenfalls alle und somit auch kleine Müllstücke. Die Fische können sich in Plastik oder anderen Müll verfangen und sterben.

Damit wir weniger Müll in der Natur sehen und weniger Tiere sterben, sollte es mehr Mülltonnen geben und wir Menschen sollten unseren Abfall dort entsorgen.

Zum Schluss kamen wir zurück zum Pausenplatz, haben einen kurzen Abschied gemacht und bekamen einen Dankesbrief und ein Schokoladenherz.

Schülerin der 3. OS



Französischaustausch mit der Partnerklasse aus Bulle (FR)

Seit Herbst 2025 sind die Lernenden des Wahlfachs Französisch-Zusatz im Austausch mit einer Partnerklasse aus Bulle (Kanton Freiburg). Ziel ist es, die Sprachkenntnisse zu vertiefen und gleichzeitig neue Kontakte über die Sprachgrenzen hinweg zu knüpfen. Besonders schön ist, dass man nicht weit reisen muss, um in die französischsprachige Schweiz einzutauchen.

Der Austausch begann schriftlich: Alle Jugendlichen tauschten Steckbriefe aus und reagierten auf diejenigen der Austauschpartnerinnen und -partner.

Im Dezember war es dann endlich so weit: Das erste persönliche Treffen fand statt. Die Klasse aus Bulle reiste nach Gossau, wo sie von den Lernenden der Rosenau empfangen wurde. Ein kurzes „Speed Dating“ sorgte für eine locke-

re Atmosphäre. Anschliessend ging es gemeinsam in die Schule. In kurzen Präsentationen der Rosenauerinnen und Rosenauer erfuhren die Gäste mehr über den Schulalltag, das Leben vor Ort und etwas über die Region. Diverse Kennenlernspiele lockerten das Ganze auf und förderten den Sprachaustausch. Den Abschluss des Tages bildete der gemeinsame Ausflug nach St. Gallen. Auf dem Weihnachtsmarkt konnten alle die Atmosphäre geniessen und die neu geknüpften Kontakte weiter vertiefen.

Der Austausch war für alle eine bereichernde Erfahrung und hat gezeigt, wie lebendig und spannend das Lernen einer Sprache sein kann – besonders dann, wenn echte Begegnungen dahinterstehen.

Noemi Nesci



Weihnachtschallenge

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien traten die Klassen in mehreren spielerischen Wettkämpfen gegeneinander an und konnten dabei ihr Geschick und ihren Teamgeist zeigen. Auf dem Programm standen sechs Challenges, die für viel Abwechslung und gute Stimmung sorgten.

Doch damit war das Programm noch nicht beendet: Es folgte das beliebte Volleyballturnier, bei dem Schülerteams gegen die Lehrpersonen antraten. Mit grossem Einsatz und unter lautstarker Unterstützung der Zuschauenden kämpften die Jugendlichen um den Sieg. Am Ende setzten sich die Schülerinnen und Schüler durch und entschieden das Spiel für sich. Als Belohnung durften sie sich über eine verlängerte 10-Uhr-Pause freuen. Insgesamt bot der Tag viele unterhaltsame Momente und einen gelungenen Start in die Ferien.

Noemi Nesci



Gossauer Lehrlingsmesse „Startklar!“

Vom 9. bis 10. März 2026 fand zum ersten Mal die Tischmesse «Startklar!» im Fürstenlandsaal in Gossau statt. Diese Lehrlingsmesse ist ein Anlass, an welchem viele verschiedene regionale Lehrbetriebe ihre Berufe vorstellen. Schülerinnen und Schüler erhalten so einen Einblick über verschiedene Berufe und haben so auch die Möglichkeit direkt Fragen zu stellen. Die ganze 2. Oberstufe besuchte am Montag, 9. März, diese Messe. Ich fand es sehr cool, dass wir an einem Nachmittag viele verschiedene Berufe anschauen und viele spannende Gespräche vor Ort führen durften. Zum Teil konnten wir auch kleine Tätigkeiten, die typisch für einen bestimmten Beruf sind, an den Ständen ausprobieren. Das hat mir sehr gut gefallen.



Amel Sadiki, 2rcd

Anpacken auf dem Bio-Hof statt Klassenzimmer

Neben der Lehrlingsmesse stand am 10. März auch das Schnuppern auf dem Programm der 2. Oberstufe. Während viele Lernende selbständig Schnuppertage organisiert hatten, mussten die Schülerinnen und Schüler ohne Schnupperplatz einen Morgen auf einem Bio-Bauernhof mithelfen. Diese trafen sich am Morgen auf dem Hof und bekamen zuerst erklärt, welche Arbeiten anstehen.

Die Aufgabe der Lernenden war es, die Beete zu jäten und Steine herauszulesen. Die Steine mussten entfernt werden, weil sie sonst die Maschinen beschädigen könnten, wenn später damit gearbeitet wird. Die Arbeit war zwar anstrengend, aber es haben alle als Gruppe gut zusammengearbeitet.

Das Wetter war traumhaft, die Sonne schien und es war angenehm warm. Dadurch machte die Arbeit draussen allen Spass. Jeder und jede hat gut mitgeholfen und die Lernenden konnten in dieser Zeit einen kleinen Einblick in die Arbeit auf einem Bio-Bauernhof bekommen. Insgesamt war es eine interessante Erfahrung.

Luca Borrer



Polysportivwoche in Gossau

Wer nicht die frische Bergluft schnuppern wollte, verbrachte eine abwechslungsreiche Polysportivwoche in Gossau – und diese hatte es in sich.

Die Woche bot eine grosse Bandbreite an Aktivitäten: Draussen waren die Jugendlichen beim Foxtrail oder Orientierungslauf unterwegs und stellten dabei Ausdauer und Orientierungssinn unter Beweis. In der Turnhalle standen American Football und verschiedene Ballspiele auf dem Programm. Ein fester Bestandteil jedes Tages war zudem das Training im Fitnessstudio – sei es Krafttraining, Cardio oder Yoga.

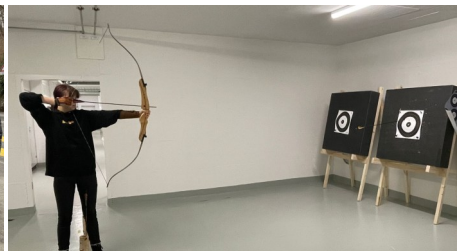
Auch besondere Sportarten kamen nicht zu kurz: Im Boxstudio konnten erste Erfahrungen im Boxen gesammelt werden, im Hallenbad wurde geschwommen, im Judoraum Kampftechniken ausprobiert und im Ve-

lokeller sogar Bogenschiessen geübt. Für zusätzliche Spannung sorgte ein Tischkickerturnier.

Auch dispensierte Lernende waren aktiv eingebunden. Sie nahmen am Tischkickerturnier teil, besuchten einen Jasskurs, kochten gemeinsam, bastelten Frühlingsdekorationen und organisierten Gesellschaftsspiele.

Insgesamt wurden in dieser Woche unterschiedliche Fähigkeiten gefordert – von Ausdauer über Geschicklichkeit bis hin zu Kreativität und Teamarbeit. Die Polysportivwoche war intensiv und sorgte für Muskelkater, doch sie war zugleich ein voller Erfolg. Am Ende jedes Tages wusste man genau, was man geleistet hatte.

Noemi Nesci



Skilager der 1. OS

Schon die ersten Infos klangen verlockend: Montafon, eigenes Sporthotel, Rundumservice, keine Ämtli, eigener Car – Luxus. Nur der Wetterbericht sah nicht so rosig aus.

Montag, 8:00 Uhr, alle stehen bereit, nur jemand fehlt... der Car. «Stau», meinte unser persönlicher Carfahrer. Nun denn, mit etwas Verspätung ging das Abenteuer los. Ohne weitere Verzögerung erreichten wir das Montafon. Die ersten beiden Skitage waren wunderbar. Das Wetter war wesentlich angenehmer und liess die Frage offen, ob den hiesigen Wetterberichten wirklich zu trauen war. Auch die weisse Unterlage war super, griffig und schnell. Somit hatten alle Wintersportlerinnen und -sportler grosse Freude und am Schluss des Tages doch noch alle Gliedmassen beisammen. Mit einem ganzen Haus für uns allein war auch die Atmosphäre neben der Piste entspannt. Das Abendprogramm – entwickelt und durchgeführt von unserem wunderbaren und durchaus gutaussehenden Team – kam gut an, egal ob Casino, Spieleabend oder Karaoke. Gegen Ende der Woche zog sich die Sonne etwas zurück und wir durften sogar einen kleinen Blizzard erleben. Dank des geräumigen Lunchraums im Skigebiet konnten wir uns jedoch wieder aufwärmen.

Die kleine Polysportivgruppe kam ebenfalls auf ihre Kosten und durfte beim Langlaufen, Eisstockschieszen und Schlitteln viele neue Erfahrungen gewinnen.

Insgesamt war dieses erste Lager ein voller Erfolg, der uns hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird ... vor allem Herrn Merolillos Auftritt als Türsteher.

Samuel Grab



Skilager der 2. OS

Wir waren vom 9. bis 13. Februar im Skilager in der Lenzerheide. Mit dem Car sind wir am Montag Richtung Lenzerheide gefahren und konnten bei schönstem Wetter noch einige Stunden auf den Ski verbringen. Am Abend hatten wir einen von der 2sab organisierten Casinoabend.

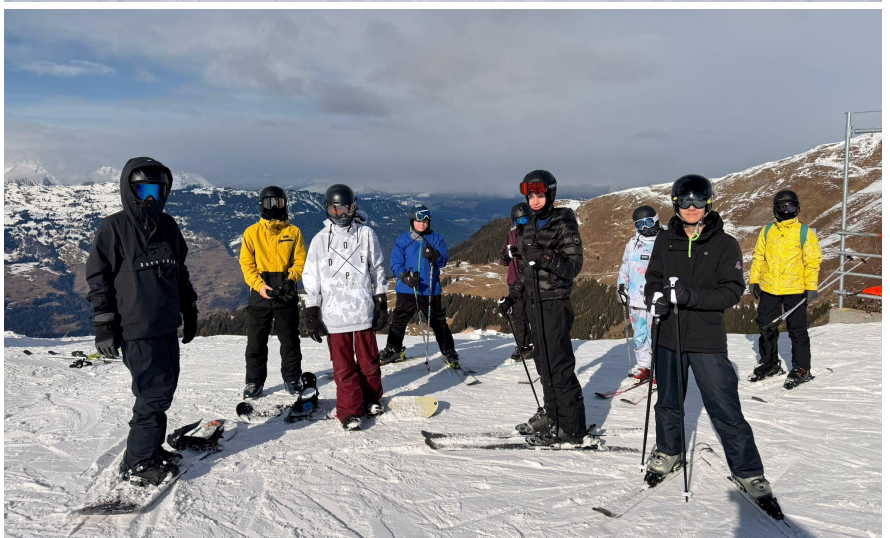
In Arosa und auf der Rothornseite waren wir am Dienstag und haben den Tag mit einer von der 2rcd organisierten Nachtwanderung beendet.

Am Mittwochnachmittag gab es einen freiwilligen Haltenbadbesuch, man konnte aber auch auf den Ski bleiben. Von der 2sab organisiert gab es noch am Abend eine Disco mit dem Motto «nicht du selbst sein».

Am Donnerstag waren wir den ganzen Tag auf den Ski und als Abschluss fand der Filmabend statt. Dieser wurde von der 2rab organisiert.

Am Freitagmorgen mussten wir unsere Sachen packen und langsam Abschied nehmen vom Lagerhaus. Danach sind wir auf die Ski gegangen. Wir konnten den letzten Morgen auf den Pisten verbringen und das letzte Mal im Skigebiet unser Mittagessen genießen. Als der Skitag zu Ende war, holten wir die Koffer im Lagerhaus und verstauten sie für die Heimreise im Car.

Inês Nogueira Monteiro, Timo Widmer, Jelena Forkapikj, 2rcd



Skilager der 3. OS

Die ganze 3. Oberstufe war im Skilager in Engelberg. Am Montag reisten wir alle zusammen mit dem Car an. Die Fahrt war lustig und wir freuten uns sehr auf die Woche im Schnee. Als wir ankamen, ging es sofort auf die Piste. Das Wetter war am ersten Tag sonnig und perfekt zum Skifahren – ein toller Start ins Lager.

Am Abend gingen wir in unser Lagerhaus Alphorn. Dort bezogen wir unsere Zimmer. Danach gab es ein feines Abendessen. Später machten wir noch eine kleine Abendwanderung. Das war ein schöner Abschluss vom ersten Tag.

Ab Dienstag wurde das Wetter leider immer schlechter. Es hatte mehr Wolken, Wind und später auch einen Sturm. Am Donnerstag mussten die Skipisten sogar gesperrt werden, weil es zu stark stürmte. Deshalb konnten wir weniger Skifahren als geplant. Trotzdem hatten wir eine gute Zeit. Im Lagerhaus spielten

wir viele Spiele zusammen und hatten viel Spass. So konnten wir die Zeit gut nutzen.

Am Dienstagabend fand ein Challengeabend statt. Wir machten verschiedene lustige Aufgaben in Gruppen. Am Donnerstag gab es eine Disco. Das war für viele das Highlight der Woche. Wir tanzten viel und hatten grosse Freude.

Am Abend kochten unsere Lehrpersonen für uns. Das Essen war sehr lecker. Am Mittag durften wir jeweils in einem Bergrestaurant essen. Das war immer eine schöne Pause zwischen dem Skifahren.

Insgesamt war es eine schöne Woche. Auch wenn das Wetter nicht immer gut war, machten wir das Beste daraus und hatten viele tolle Erlebnisse zusammen.

Luana Oderbolz



Bühne frei für den Go Stage Anlass 2026

Am 22. Januar fand im Fürstenlandsaal der jährliche GoStage Anlass statt. Dieser Anlass bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre hart erlernten Fähigkeiten im Bereich der Musik, des Tanzes und des Theaters zu präsentieren. Nach einem Semester intensiven Lernens waren die Lernenden bereit, ihr Können vor einem begeisterten Publikum zu zeigen.

Hinter den Kulissen

Hinter der Bühne war die Atmosphäre sowohl fokussiert als auch nervös. Die Lernenden bereiteten sich intensiv auf ihren Auftritt vor, während die Anspannung in der Luft lag. Doch diese Nervosität gehörte zum Erlebnis und machte den Moment umso wertvoller. Die Freude und Erleichterung nach dem gelungenen Auftritt waren in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler deutlich sichtbar. Ihr strahlendes Lächeln und der Stolz über das Geleistete waren ein wunderschöner Abschluss eines langen Semesters harter Arbeit.

Technische Unterstützung

Die Veranstaltung wurde von Lernenden des Freifachs M&I unter der Leitung von M. Hörler doku-

mentiert. Sie erstellten beeindruckende Fotos und Videos, die die Höhepunkte des Abends festhielten. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt. Ein grosser Dank geht auch an N. Enzmann, welcher am Mischpult für einen guten Sound gesorgt hat.

Ein begeistertes Publikum

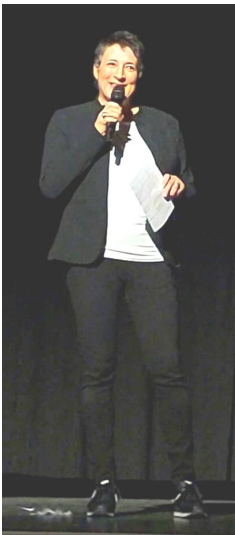
Rund 600 Eltern und Verwandte waren anwesend und genossen die 90 Minuten des abwechslungsreichen Programms. Der Applaus und die Begeisterung des Publikums waren der Lohn für die Arbeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte.

Insgesamt war der Bühnenanlass GoStage ein voller Erfolg und ein wunderbares Beispiel für das kreative Potenzial unserer Schülerinnen und Schüler.

Damian Hersche



Aus der Schule geplaudert



Zu guter Letzt



Forschen wie die Profis im MobilLab

Die Klassen 2sab und 2scd durften im Rahmen des NT-Unterrichts ins MobilLab nach St. Gallen. Es handelt sich hierbei um ein Hightech-Labor an der PHSG. Wir durften viele Geräte ausprobieren, die wir im NT-Unterricht normalerweise nicht zur Verfügung haben. In Gruppen konnten wir verschiedene Experimente durchführen. Es war sehr spannend und wir konnten viele neue Erfahrungen sammeln. Mir hat das Digitalmikroskop am besten gefallen. Es ist sehr spannend etwas von so nahe zu sehen.

Alina, 2sab



Zuverlässigkeitsdiplome

Zum Semesterwechsel wurden erneut ein paar Jugendliche für ihre Zuverlässigkeit mit einem Diplom ausgezeichnet. Verliehen wird ein solches Zuverlässigkeitsdiplom, wenn während eines ganzen Semesters Pünktlichkeit, Hilfsbereitschaft, zuverlässiges Erledigen der Hausaufgaben, Bereithalten von Schulmaterial und einem funktionstüchtigem iPad bewiesen wurde. So kann der schulische Alltag verantwortungsvoll und selbständig gemeistert werden. Die Verleihung des Diploms ist eine Belohnung für die Zuverlässigkeit der Lernenden sowie ein grosser Pluspunkt in jeder Bewerbung.

Herzliche Gratulation allen ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern! Weiter so!

Noemi Nesci

